

Special Olympics

Österreich



03
2019

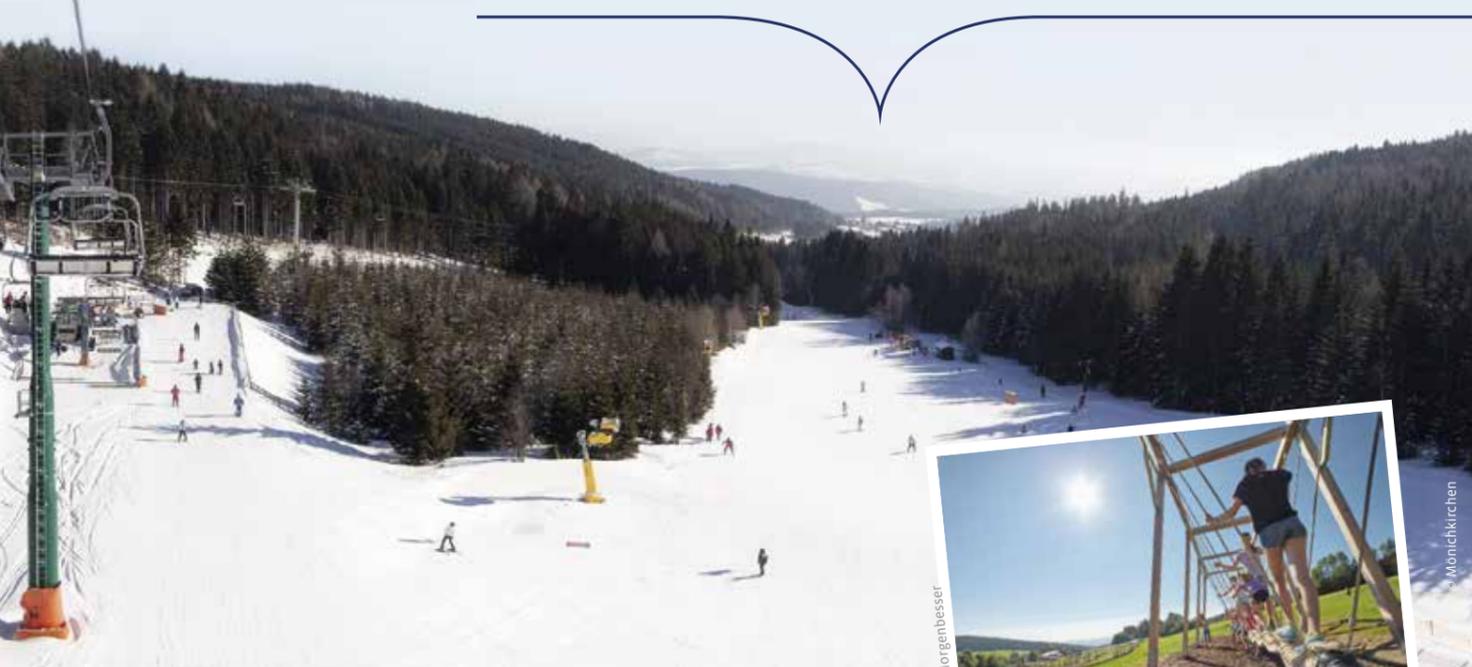
Ich will gewinnen

... bei den Nationalen Winterspielen 2020 in Villach!



Gemeinsam Stärke zeigen

Wir unterstützen die Special-Olympics-Bewegung.



Mag. Markus Redl



Isabella Hinterleitner, MA

„Inklusion ist Teil unseres Selbstverständnisses. Wir sind mit ganzem Herzen Gastgeber für die Special-Olympics-Bewegung: Bergerlebnis im Winter oder Sommer, Trainingslager oder Tagesausflug – wir beraten Sie gerne! marketing@noe-bbg.at“

Niederösterreichische Bergbahnen –
Beteiligungsgesellschaft m.b.H.



Editorial

Liebe Sportler und Freunde von Special Olympics,

ein spektakuläres und geschichtsträchtiges Jahr 2019 voller sportlicher Ereignisse und Veranstaltungen geht zu Ende. Erstmals in der Geschichte aus Sicht von Special Olympics Österreich wurden heuer nationale Meisterschaften ausgetragen, wobei die Bestplatzierten mit BSO-Medaillen geehrt wurden. Diese Medaillen sind nicht nur von unglaublicher Bedeutung für unsere Athleten, sie stehen auch für die erfolgreich geführte Inklusionsarbeit in unserer Gesellschaft. Ein weiterer sportlicher Höhepunkt in diesem Jahr waren wohl die Weltspiele im März 2019. Dort krönte sich unsere österreichische Delegation mit 52 Medaillen. Neben Großveranstaltungen wie diesen wurden im heurigen Jahr in Kooperation mit österreichischen Vereinen rund 60 Wettkämpfe abgehalten.

Und schon stehen auch die nächsten Höhepunkte aus Sicht von Special Olympics Österreich vor der Tür. Vom 22. bis 28. Jänner 2020 wird Kärnten Gastgeber der nächsten Nationalen Winterspiele von Special Olympics mit internationaler Beteiligung sein! 1000 Sportler, 500 Trainer, 9 Sportarten – unsere Athleten duellieren sich dabei im Eiskunstlauf, Eisschnelllauf, Floorball, Langlauf, Schneeschuhlauf, Ski Alpin, Stocksport, Tanzsport sowie der Demonstrationssportart MATP (Motor Activity Training Program = Programm für Menschen mit hohem und höchstem Förderbedarf).

Die Vorbereitungen für unvergessliche Winterspiele laufen seit Monaten auf Hochtouren und eines kann ich jetzt schon vorhersagen – mit unserer Kärntner Bundeslandkoordinatorin Birgit Morelli und ihrem Verein Herzschlag Kärnten hätten wir wohl kein erfahreneres Organisationsteam für diese Veranstaltung erwischen können. Das Organisieren und Vorbereiten von Special-Olympics-Veranstaltungen ist wie immer eine Herzensangelegenheit für das eingespielte Team in Kärnten. Somit können wir uns wohl auf ein weiteres magisches Winterspektakel in Österreich freuen. Ein Beispiel für ihre Kompetenz waren die im Herbst abgehaltenen 1. Special Olympics Tanzmeisterschaften, bei der unsere Tanzsportler die Besucher des

Casineums Velden ganz besonders verzauberten. Wie stimmungsvoll diese Meisterschaften waren, können Sie auf der Seite 16 nachlesen.

Nach unseren Nationalen Spielen in Österreich geht es dann gleich international weiter. Vom 1. bis 5. Februar erwarten uns die Special Olympics Invitational Games 2020 in Schweden. Diese Veranstaltung wird als Art Probelauf für die Weltwinterspiele 2021 in Åre/Östersund ausgetragen. Auch hier wird eine österreichische Delegation mit insgesamt 16 Sportlern aus allen Bundesländern anreisen. Und dass unsere Sportler auch international mithalten können, haben sie ja eindrucksvoll bei den letzten Weltspielen im März in Abu Dhabi bewiesen.

Nun wünsche ich allen Teilnehmern eine unvergessliche Zeit, viel Glück und Erfolg für die anstehenden Veranstaltungen und Wettkämpfe. Aber vor allem wünsche ich allen Athleten, Familienangehörigen, den Trainern und Veranstaltern sowie unseren Partnern und Sponsoren frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr! Verbringt besinnliche Feiertage und eine ruhige Zeit mit euren Liebsten, ehe es im Jänner schon bald wieder an den Start geht!



Hans Ringhofer

Jürgen Winter

Präsident Special Olympics Österreich

Impressum:

Hinweis der Redaktion zur geschlechtergerechten Formulierung:
Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde von uns die männliche Form von personenbezogenen Wörtern benutzt. Ohne ein Geschlecht benachteiligen zu wollen, meint die gewählte Formulierung beide Geschlechter.

Herausgeber:
Special Olympics Österreich
Rohrmoosstraße 234, 8970 Schladming
T: +43 (0) 3687-23358
Fax: +43 (0) 3687-23859

Redaktion: Heri Hahn, Graz
Layout: AHA Ideenwerkstatt, Schladming
Druck: Druckerei Dorrong, Graz
Fotos: GEPA pictures, Special Olympics Österreich und weitere



Special Olympics Winterspiele 2020

Ein Herzschlag wird
Kärnten erobern



Winterspiele 2020 KÄRNTEN/VILLACH



*Die Vorfreude steigt:
Von 22. – 28. Jänner finden die nationalen
Special Olympics Winterspiele 2020 in Villach,
Feistritz an der Gail und Hohenthurn statt.*



Die 6. Special Olympics Winterspiele rücken immer näher und die insgesamt drei installierten Countdown-Uhren weisen deutlich darauf hin: Nicht mehr lange, dann wird das olympische Feuer, die „Flame of Hope“ endlich wieder hell erleuchten. In wenigen Wochen werden die Stadt Villach sowie als Außenstellen die Gemeinden Feistritz an der Gail und Hohenthurn die Austragungsorte der Sportbewerbe für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung und damit Schauplätze sportlicher Höchstleistungen und zahlreicher emotionaler Momente sein.

Rund **1.000 Sportler und Sportlerinnen** sowie **500 Trainer und Trainerinnen** aus ganz Österreich werden von 22. bis 28. Jänner 2020 in der Kärntner Draustadt den einzigartigen Spirit von Special Olympics verströmen, dazu werden etwa **600 freiwillige Volunteers** und Mitglieder diverser Organisationen und Vereine unentgeltlich mitanpacken, um für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen. Auch einige kleinere internationale Delegationen kommen der ausgesprochenen Einladung nach und werden sich nach Kärnten aufmachen, um Teil dieser Winterspiele zu sein. >>

HAUPTSPONSOR:

**RIEDERGARTEN
IMMOBILIEN**

PUBLIC PARTNER:

LAND KÄRNTEN



villach :stadt



Gerhard Kleis

**LH Dr. Peter Kaiser,
Sportreferent und Obmann
Verein Special Olympics –
Herzschlag Kärnten**

Als Landeshauptmann macht es mich stolz, dass Kärnten von 22. bis 28. Jänner Gastgeber der Nationalen Winterspiele ist. Damit bringt unser Land deutlich zum Ausdruck, wie offen wir mit Menschen mit Beeinträchtigungen umgehen, sie in unser gemeinsames Leben integrieren und wie wir das Thema mentales Handicap enttabuisieren. Jeder Mensch hat besondere Fähigkeiten und Talente – diese zu erkennen, sie zu fördern und anderen zu zeigen, darin liegt der Fokus einer solidarischen Gemeinschaft. Und genau das ist es, was wir mit dem Verein Herzschlag und den Special Olympics Winterspielen auch erreichen wollen.

In Villach, Feistritz/Gail und in Hohenthurn werden österreichische wie auch internationale Sportlerinnen und Sportler ihre Leistung in Wettkämpfen messen. Wir erleben durch die Winterspiele zudem das Ausmaß an Toleranz, Respekt, Anerkennung und Herz, das Kärnten allen Menschen entgegenbringt.

Wir nehmen als Bundesland eine Vorreiterrolle im Umgang mit Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung ein. Kärnten grenzt nicht aus, sondern ladet ein. Unser Land dreht sich nicht weg, sondern schaut genau hin, hilft, unterstützt und unternimmt alles im Rahmen seiner Möglichkeiten, damit Menschen bei uns glücklich werden und ihre Träume verwirklichen können.

Ich freue mich auf die Special Olympics Winterspiele 2020 in Kärnten.

**Landeshauptmann
Peter Kaiser**

Winterspiele 2020

KÄRNTEN/VILLACH



Theresa Pewal

Pure Lebensfreude, sportliche Top-Leistungen

Dass die Special Olympics Winterspiele Ende Jänner 2020 in Villach stattfinden, erfüllt mich mit Freude und Stolz. Freude, weil ich weiß, mit welcher Begeisterung die Sportlerinnen und Sportler an den Meisterschaften teilnehmen. Und mit Stolz, weil Villach erneut Austragungsort einer Großveranstaltung ist.

Schon bei Feuerwehr-Olympia und Rotkreuz-Jugendspielen mit tausenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben wir zuletzt gezeigt, dass diese Stadt mit ihren kurzen Wegen und ihrer begeisterungsfähigen Bevölkerung das optimale Ambiente für erfolgreiche Events bietet.

Günther Albel,
Bürgermeister von Villach

An den insgesamt vier Bewerbstagen kommen neun Sportarten zur Austragung: Eiskunstlauf, Eisschnelllauf, Floorball, Langlauf, Schneeschuhlauf, Ski Alpin, Stocksport, Tanzsport und MATP (Motor Activity Training Program).

Als Sportstätten fungieren die Stadthalle Villach (Eröffnungs- und Schlussfeier, Eiskunstlauf, Eisschnelllauf), sowie die Sporthallen St. Martin (Floorball) und Lind (Stocksport), die Alpenarena Villach (Langlauf, Schneeschuhlauf), Congress Center Villach (Tanzsport), Skilift Hrast in Feistritz an der Gail (Ski Alpin & Night-race) sowie die CHS Villach (MATP).

Komplettiert werden die Winterspiele 2020 durch ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Eröffnungs- und Schlussfeier, dem traditionellen Torch Run (Fackellauf), rund 300 Siegerehrungen und als besonderes Highlight erstmals in der Geschichte mit einem „Special Olympics Night-race“.

Viele Meilensteine wurden in der langen Vorbereitungsphase bereits erreicht. Für den durchführenden Verein Special Olympics – Herzschlag Kärnten beginnt nun der finale Vorbereitungs-Endspurt, um wirklich allen Teilnehmern, Trainern, Helfern und Besuchern unvergessliche Spiele garantieren zu können.

„Unser Ziel ist es, mit diesen 6. Special Olympics Winterspielen 2020 eine weitere bedeutende Sportveranstaltung für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung in Österreich durchzuführen, um durch die Kraft des Sports die Akzeptanz und Wertschätzung von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft zu erhöhen, eine Brücke zwischen Menschen mit und ohne Behinderung zu bauen und Inklusion erlebbar zu machen“, sagt Birgit Morelli, Geschäftsführerin von Herzschlag-Kärnten und Cheforganisatorin der Winterspiele.



GEPA pictures (3)

Ablauf und Programm-Highlights der Winterspiele 2020

(Stand 12/2019)

Tag		Programm	Austragungsort
MITTWOCH 22.1.		Akkreditierung der Teams aus Kärnten	Business Center Parkhotel Villach, Bambergsaal
DONNERSTAG 23.1.		Anreise und Akkreditierung aller weiteren Delegationen	Business Center Parkhotel Villach, Bambergsaal
FREITAG 24.1.		Beginn der Sportbewerbe an den Sportstätten (9 – ca. 15 Uhr)	Villach sowie Feistritz/Gail und Hohenthurn
		Torch Run (Fackellauf) 11.00 Uhr: Hohenthurn & Feistritz/Gail 13.30 Uhr: Villach	Hohenthurn & Feistritz/Gail Villach
		Ehregäste-Empfang (ab 17.00 Uhr, geladene Gäste)	Sporthalle St. Martin, Villach
SAMSTAG 25.1.		Eröffnung der Winterspiele ab 18.00 Uhr: Einlass & Warm up 19.00 Uhr: Beginn der Eröffnungsfeier	Stadthalle Villach
		• Sportbewerbe an allen Sportstätten (ab 9.00 Uhr, ganztags) • Siegerehrungen an mehreren Standorten	Villach sowie Feistritz/Gail und Hohenthurn
SONNTAG 26.1.		Special Olympics Nightrace / Slalom ab 16.30 Uhr: Start, 1. Durchgang	Skilift Hrast, Feistritz/Gail und Hohenthurn
		• Sportbewerbe an allen Sportstätten (ab 9.00 Uhr, ganztags) • Siegerehrungen an mehreren Standorten	Villach sowie Feistritz/Gail und Hohenthurn
MONTAG 27.1.		• Sportbewerbe (ab 9.00 Uhr bis ca. Mittag) • Siegerehrungen an mehreren Standorten	Villacher Alpen Arena, Sporthalle Lind und Skilift Hrast
		Schlussfeier der Winterspiele ab 18.00 Uhr: Einlass & Warm up 19.00 Uhr: Beginn der Schlussfeier	Stadthalle Villach
DIENSTAG 28.1.		Abreise aller Delegationen	

Kurzfristige Programmänderungen vorbehalten! Info: www.herzschlag-kaernten.at

Special Olympics Österreich

MEDIEN PARTNER:

SPONSOR:



Winterspiele 2020

KÄRNTEN/VILLACH

Sportstätten und Sportarten

Stand: 12/2019 (Änderungen vorbehalten)

Sportstätten	Sportarten / Events	Tage / Datum	Bewerbe	Entf.*
Stadthalle Villach Tiroler Str. 47 9500 Villach	Eröffnung	FR 24.1.	18.00 Uhr: Warm up / 19.00 Uhr: Beginn	1,2 km
	Eisschnelllauf	SA 25.1.	25 m / 55 m / 111 m / 222 m / 333 m / 500 m / 777 m	
	Eiskunstlauf	SO 26.1.	Einzel, Paar, Unified-Paar	
	Schlussfeier	MO 27.1.	18.00 Uhr: Warm up / 19.00 Uhr: Beginn	
Sporthalle St. Martin St. Martin Str. 11 9500 Villach	Floorball	FR–SO 24.1.–26.1.	Mannschaftsbewerb	0,95 km
Ballsportthalle Lind Rudolf-Kattnigg- Straße 4, 9500 Villach	Stocksport	FR–MO 24.1.–27.1.	Einzelbewerb, Mannschaftsbewerb, Unified-Mannschaftsbewerb	1,4 km
Villacher Alpen Arena Villacher Alpenstraße 2 9500 Villach (Arena & Wanderloipe)	Langlauf	FR–MO 24.1.–27.1.	Einzel: 10 m / 25 m / 50 m / 100 m / 500 m / 1 km / 2,5 km / 5 km; Staffelbewerb: 4 x 1 km	3,5 km
	Schneeschuhsport	FR–MO 24.1.–27.1.	Einzel: 25 m / 50 m / 100 m / 200 m / 400 m / 800 m / 1600 m Staffelbewerb: 4 x 100 m	
	Siegerehrungen	SA–MO 25.1.–27.1.		
Congress Center Villach Europaplatz 1 9500 Villach	Tanzsport	SA–SO 25.1.–26.1.	Solo, Duo, Couple, Team	0,6 km
CHS Villach Richard-Wagner- Straße 8, 9500 Villach	MATP	FR–SO 24.1.–26.1.	Stationen-Bewerb 5 m, 10 m, 15 m Rollstuhl/ Rollator-Bewerb	0,9 km
Skilift Hrast Feistritz an der Gail 9613 Feistritz an der Gail	Ski Alpin	FR–MO 24.1.–27.1.	Slalom, Riesentorlauf, Super-G	25 km (Auto)
	Nightrace	SA 25.1.	Slalom	
	Torch Run	FR 24.1.	11.00 Uhr: Start (beim Mehrzweck- haus Achomitz) ca. 11.30 Uhr: Zielankunft (Skilift Hrast)	
	Siegerehrungen	SA–MO 25.1.–27.1.		
Rathausplatz Villach	Torch Run	FR 24.1.	13.30 Uhr: Start ca. 14.00 Uhr: Zielankunft am Rathausplatz	
	Siegerehrungen	SA–MO 25.1.–27.1.	Sa. und So.: ca. 16.00–20.00 Uhr Mo.: ca. 9.00–15.00 Uhr	

* Entfernung zum Rathausplatz Villach

SCHULPROJEKTE

Junge Generation mit viel Engagement

Besonderen Einsatz bei den Winterspielen 2020 in Villach beweisen zahlreiche Kärntner Kinder und Jugendliche. Sie bringen sich mit viel Kreativität und Herz in verschiedenen Projekten ein.

Es sind Szenen, die einfach nur herzerwärmend sind: Hände werden gereicht, es wird gelacht, gespielt, alle helfen zusammen und man umarmt sich, ganz ohne Berührungsängste.

Zahlreiche Kärntner Kinder und Jugendliche wollen ein Teil der Winterspiele 2020 sein und engagieren sich bei diversen „Jugend meets Special Olympics“-Projekten, im Vordergrund steht ganz klar das Miteinander, das gemeinsame Erleben und die selbstverständliche Integration von Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

Ein Paradebeispiel ist die HAK Villach, die sich mit insgesamt 11 verschiedenen Schul- bzw. Maturaprojekten intensiv in den Dienst der Winterspiele stellt. So wurde unter anderem im Vorfeld eine Stocksport Meisterschaft von einem Projektteam der HAK Villach umgesetzt. In ihrer Verantwortung lag die komplette Organisation, Umsetzung sowie der Auf- und Abbau. Die besten Momente der Veranstaltung wurden dann von den drei Medienteams der HAK Villach, die auch bei den Winterspielen im Einsatz sein werden, in Bild, Ton und Wort festgehalten. Parallel dazu arbeitete eine Projektgruppe an der Challenge „Die längste Sportbande der Welt“. Sie riefen Kindergärten und Schulen aus dem Raum Villach auf, Sportbanden mit Motivationsprüchen zu gestalten, die während der Stocksport Meisterschaft die Eishockeybanden zierten. Über 50 Sportbanden, mit Malereien, motivierenden Sprüchen und Grußbotschaften kamen dabei heraus und werden auch im Jänner die Banden der Sportstätten schmücken. Auch eine **Eishockey-Charity** und ein **Inklusionssporttag** wurden realisiert.

Einer sehr sensiblen und verantwortungsvollen Aufgabe hat sich die CHS Villach verschrieben. Eine Projektgruppe übernimmt federführend die Durchführung des MATP-Bewerbes. „Die Schüler sind mit ganz viel Herzblut dabei und nehmen ihre Aufgabe sehr ernst. Es ist wirklich schön zu sehen, wie das Miteinander und das Aufeinander zugehen funktionieren“, zeigt sich Schuldirektorin Petra Mayer beeindruckt.

Bunt und kreativ geht es bei der „Fähnchen-Challenge“ zu. Deren Ziel ist es, insgesamt 1000 Fähnchen für die rund 1000 Teilnehmer



Herzschlag Kärnten (4)

der Special Olympics Winterspiele zu basteln und zu gestalten. Diese Fähnchen werden bei den Spielen den Sportlern präsentiert und sollen nicht nur für leuchtende Augen, sondern auch für viel zusätzliche Motivation sorgen. Dafür gibt es nicht nur bei diversen Aktionstagen eine Kinder-Malstation, auch der Kinderadvent im Rahmen des Villacher Adventmarkts hat sich diesen Schwerpunkt gesetzt. „Es ist uns ein großes Anliegen, junge Menschen für Special Olympics und die Winterspiele zu begeistern und eine Brücke zwischen Menschen mit und ohne Behinderung zu bauen“, so der Tenor der Kinderadvent-Organisatoren.

Wie sehr das Thema Special Olympics die junge Generation in ihren Bann zieht, verrät alleine schon ein Blick auf die Voranmelde-liste für einen Besuch der Winterspiele: Dort haben sich bereits rund 700 Schülerinnen und Schüler gemeldet, die sich die Bewerbe vor Ort anschauen und die Athleten und Athletinnen lautstark anfeuern möchten.



Special Olympics Österreich

SOÖ-Präsident Jürgen Winter und Global Messenger Johanna Pramstaller sprachen Heinrich Olsen ein großes Dankeschön für seinen langjährigen Einsatz aus.

It's all about the attitude – es geht nur um die Einstellung!

Mit diesen prägenden Worten übergab Mitte Juni der gebürtige Däne Heinrich Olsen seine Ämter als Sportdirektor an seinen Nachfolger Raphael Loskot. Seit über 30 Jahren ist er ein ganz wichtiger Bestandteil der Special-Olympics-Familie und hat mit seiner Arbeit sehr viel erreicht. Olsen wurde nun für seine erfolgreiche Arbeit feierlich ausgezeichnet.

Interview:

Vor geraumer Zeit fand ein ganz besonderes Ereignis in deinem Leben statt. Du wurdest vom Vorarlberger Landeshauptmann Markus Wallner zu einem Besuch ins Landhaus eingeladen.

Das stimmt. Und zwar hat man mir dort das große Verdienstzeichen des Landes Vorarlberg für die sportliche Tätigkeit für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung verliehen. Es ist schon eine Wertschätzung für die vielen Tätigkeiten, die man erreicht hat, und ich fühle mich natürlich in meiner Arbeit für Special Olympics bestätigt. Es macht mich auch unglaublich stolz in dem Sinn, dass eine Person aus dem Bereich Sport für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung diese Ehre erteilt bekommen hat. Es ehrt mich sehr, das muss ich schon zugeben.

Generell kann man behaupten, dass du im Rahmen von Special Olympics sehr viele schöne Erlebnisse hattest. Gibt es Erlebnisse, die du für besonders schön empfunden hast?

Das Schönste an der Arbeit mit Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung ist mit Sicherheit die Freude und Liebe, die dir seitens der Athleten entgegengebracht wird. Es gibt so viele unvergessliche Momente mit Sportlern, Trainern und Kollegen, die ich erleben durfte. Da bleibt vieles unvergessen. Gerne blicke ich auch auf Treffen mit Arnold Schwarzenegger, Nelson Mandela, Stevie Wonder, U2, den Kronprinzen von Dänemark oder dem Kaiser aus Japan zurück. All diese Begegnungen durfte ich nur durch meine Arbeit bei SOÖ erleben.

Du bist mittlerweile schon über 30 Jahre bei Special Olympics tätig und hast somit schon einiges an Erfahrung gewonnen. Doch was macht für dich persönlich die Marke SOÖ aus?

Ich finde die Marke selbst hochinteressant. Ich sehe es als eine Art Brückenbau zwischen Menschen mit und ohne intellektueller Beeinträchtigung durch den Sport. Es ist ein Beitrag zur Inklusion durch gemeinsame und transnationale Weiterbildungs- und Sport-Veranstaltungen. Die Menschen lernen sich gegenseitig kennen, müssen miteinander umgehen lernen und bilden sich in einer Vielzahl von Kompetenzen weiter. Das macht für mich Special Olympics so wertvoll.

Wo siehst du Special Olympics Österreich in den nächsten Jahren und was ist dir dabei wichtig?

Wie schon gesagt: SOÖ ist eine besondere Marke. Wir müssen nur schauen, dass unsere Ziele nicht in Vergessenheit geraten: nach wie vor unsere Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung in die Mitte zu rücken. Wir müssen ihnen ermöglichen, ihre Talente zu entwickeln und diese zu fördern. Es ist unsere Aufgabe, ihnen auch zu ermöglichen, ihr Potenzial bei verschiedenen Veranstaltungen im In- und Ausland der Öffentlichkeit zu präsentieren. Es gehört weiterhin die Infrastruktur von SOÖ ausgebaut. Es sollte in Zukunft wie in Vorarlberg auch in den restlichen Bundesländern einen Subfachverband mit Hauptangestellten geben, um weiterhin die Entwicklung

in jedem Bundesland forcieren zu können. Aber vor allem sollte die Inklusion gelebt werden und das Wort nicht nur als Schlagwort benutzt werden. Solche Worte sollten keine Lippenbekenntnisse werden, sondern wirklich auf das Wesentliche konzentrieren. Es ist nämlich Platz für uns alle da – egal mit oder ohne Beeinträchtigung. Der Name SOÖ ist mittlerweile so gut positioniert, dass wir neue Entwicklungen mitbringen können, dürfen, sollen.

Mit Ende des Jahres 2019 übergibst du auch das Amt des Geschäftsführers vom Subfachverband Vorarlberg an deine Nachfolgerin Beatrice Ammann ab. Wie sieht es da aus?

Wir sind mittlerweile schon seit einigen Wochen dabei, meine Nachfolgerin in

Vorarlberg einzuarbeiten. Es ist eine sehr intensive Zeit, die wir gerade verbringen. Es ist wichtig, dass wir das, was wir in Vorarlberg und bei SOÖ im Allgemeinen erreicht haben, weitergeführt wird. Ich werde in Zukunft trotzdem meine Kollegen hin und wieder besuchen, ihnen aber nicht über die Schultern schauen. Ich werde mit Sicherheit keine Zurufe von außen machen und den Besserwisser abgeben. Meine Nachfolger werden ihre Arbeit zwar anders gestalten, was aber nicht heißt, dass sie es nicht besser machen. Ich freue mich somit, in Zukunft für mich, meine Frau Angelika und meine Kinder etwas mehr Zeit zu haben, werde aber Special Olympics noch lange erhalten bleiben.



© SOÖ / GEPA



Offizieller Ausstatter
Special Olympics Österreich

GEMEINSAM GEWINNEN
www.erima.at





RAPHAEL
LOSKOT



„Es gibt viel zu tun,
um dieses Level zu halten
bzw. zu verbessern!“

Nach Verabschiedung des langjährigen und erfolgreichen Sportdirektors Heinrich Olsen sind zwei „neue“ Gesichter nachgerückt. Raphael Loskot und sein Stellvertreter Thomas Gruber haben mit Mitte Juni dieses Jahres die Ämter übernommen. Mit Special Olympics Österreich haben beide noch Großes vor, daher baten wir unseren neuen Sportdirektor zum Interview:

Special Olympics steht ja bekanntlich für die Inklusion der Menschen durch den Sport. Wie sieht's bei dir in der Freizeit aus? Welche Sportarten betreibst du selbst oder sind dir am liebsten?

Ich habe sehr viele Sportarten selbst betrieben. Angefangen von den Wintersportarten wie dem Skifahren bis zu Sommersportarten wie dem Tennis mag ich so ziemlich alles gern und hab auch so ziemlich alles schon mal gemacht. Aber meine absolute Lieblingssportart ist Volleyball. Mir gefällt dieser Sport, weil er technisch und schnell ist – aber vor allem, weil es eine Teamsportart ist. Die Kommunikation und das Miteinander ist essenziell, um erfolgreich zu sein. Das macht für mich diese Sportart hochinteressant und spannend.

Wann bist du das erste Mal mit Special Olympics in Berührung gekommen?

Durch eine berufliche Veränderung zog es mich 2006 von München in die österreichische Hauptstadt Wien. Wie schon erwähnt spielte ich früher sehr viel Volleyball. In Wien suchte damals dann ein Unified-Team mehrere Partner. So kam ich zu meinen ersten Erfahrungen mit Special-Olympics-Athleten. Als ich das Team als Mitspieler immer näher kennengelernt hatte, war ich dann auch als Trainer tätig und wurde immer mehr in Special Olympics involviert. 2011 begann ich dann bei Special Olympics hauptberuflich im Bereich PR, Marketing und Sponsoring zu arbeiten. Und nach dem Ausscheiden unseres langjährigen Sportdirektors Heinrich Olsen Mitte Juni durfte ich diese neue Herausforderung annehmen.

Was gefällt dir bei SOÖ am meisten und was macht die Marke SOÖ für dich so interessant?

Ganz klar sind es in erster Linie die Athleten, die dich motivieren, hier zu arbeiten. Sie geben dir so viel an Lebensfreude zurück – in keiner anderen beruflichen Tätigkeit als hier bei SOÖ habe ich so viel an Spaß und Freude erfahren dürfen. Aber auch Trainer und andere Kollegen aus diesem Umfeld sind starke Persönlichkeiten, die dich motivieren, etwas zu bewegen. Und das – so glaube ich – macht die Marke Special Olympics auch aus. Special

Olympics ist ständig im Wandel und hat sich über die letzten Jahre großartig entwickelt. Nicht umsonst ist Special Olympics über die Jahre zu einer der stärksten Marken in Österreich geworden (Anm. Platz 51 in einer vom Kurier veröffentlichten Studie 2019: „Die stärksten 100 Marken Österreichs“).

Erzähl uns von deinen Zielen und was du mit Special Olympics in den nächsten Jahren erreichen willst.

SOÖ hat in den letzten Jahren extrem viel erreicht. Begonnen hat dies mit den ersten Weltspielen 1993 zuhause in Österreich, den ersten Weltspielen außerhalb der USA. Mit den zweiten World Games in Österreich 2017 ist die Latte enorm hoch gesetzt worden. Hier gibt's natürlich einiges zu tun, um dieses Level zu halten und sogar noch zu verbessern. Doch in erster Linie ist unser Ziel, die sportliche Infrastruktur in Österreich

weiterhin auszubauen, die Angebote weiterhin zu vergrößern, um unseren Athleten einen einfachen und unkomplizierten Zugang zum Sport zu ermöglichen. Auch die qualitative Ausbildung unserer Trainer ist ein wichtiger Punkt. Unsere Athleten haben das Recht, von Topleuten trainiert zu werden, um sich auch ständig verbessern zu können.

Du hast mit Sportdirektor-Stellvertreter Thomas Gruber einen wichtigen Unterstützer an deiner Seite. Wie arbeitest du mit ihm zusammen und wie ergänzt ihr euch beide?

Die Zusammenarbeit mit Thomas funktioniert wirklich sehr gut. Wir ergänzen uns ausgezeichnet, da er viel Wissen von seinem kürzlich abgeschlossenen Sportstudium einfließen lässt, aber trotzdem auch unverzichtbare praktische Erfahrungen aus Sicht eines Unified-Partners und Trainers besitzt.

Wir teilen verschiedene Bereiche auf, damit sich jeder voll und ganz auf gewisse Projekte konzentrieren kann und gehen bei allen Angelegenheiten sehr strukturiert vor. Es wäre eine zu lange Liste, all unsere Ziele und Aufgaben jetzt aufzuzählen, aber unsere Athleten und der Sport werden immer im Vordergrund stehen. Generell gilt es durch gemeinsamen Sport, die Menschen zueinander zu bringen, die Besonderheiten der anderen zu tolerieren und von der Verschiedenheit zu profitieren.

DEM GLÜCK
EINE CHANCE
GEBEN

österreichische
LOTTERIEN

GLÜCK IST
GRENZENLOS

„Glücksspiel mit Verantwortung“ ist Leitgedanke für alle unsere wirtschaftlichen Aktivitäten. Die gesellschaftliche Verantwortung der Österreichischen Lotterien geht daher weit über den Spierschutz hinaus. So sind wir der größte und wichtigste Sportsponsor des Landes. Im Laufe der 33 Jahre seit Gründung der Lotterien hat sich die Sportförderung auf rund 2 Milliarden Euro kumuliert. Ohne unsere Sportförderung wären sowohl dem Spitzen- als auch dem Breitensport viel engere Grenzen gesetzt. Denn damit ermöglichen wir vielen Talenten auf allen Ebenen neue Möglichkeiten und Momente des Glücks.

Weitere Infos unter www.sponsoring.lotterien.at



Team Dornau

Das Team Dornau bestritt im August erfolgreich das „Race Across Burgenland“.

Team Dornau beim „Race Across Burgenland“: in weniger als 30 Stunden im Ziel

Das ist eine Leistung, die man gar nicht hoch genug einstufen kann: Das Team Dornau bestritt Ende August das „Race Across Burgenland“ von Kittsee nach Kalch. 218 Kilometer mussten dabei laufend bewältigt werden – die Athleten und Betreuer vom Team kamen dabei nach 29 Stunden und 42 Minuten ins Ziel und blieben damit weit unter der Zeit, die sie sich vorgenommen haben. „Wir waren viel schneller als erwartet, ich war unglaublich stolz auf alle im Team“, so Trainer und Bundeslandkoordinator Ernst Lueger.

Mit einem Schnitt von 7,3 km/h waren die Athleten und Unified-Partner unterwegs, kurz vor 13 Uhr waren sie am Sonntag bereits in Kalch angekommen. „Es war für alle ein wahnsinnig tolles Erlebnis, viele von unseren Sportlern wollten gar nicht aufhören, sondern hatten noch Lust auf mehr. Wir wurden von vielen Zuschauern entlang der Strecke angefeuert, auch die Ultraläufer, auf die wir währenddessen trafen, waren von uns begeistert“, erzählt Lueger, „vielen Dank nochmals an den Veranstalter Daniel Strobl und sein Team. Wenn es nach uns geht, wollen wir im nächsten Jahr auch wieder dabei sein. Denn was die Athleten hier leisten, kann man in Worten kaum erklären. Da geht es nicht nur ums Laufen, sondern um den ganzen Zusammenhalt, der bei solchen Veranstaltungen einzigartig ist.“

ASO Oberpullendorf holte zweimal Silber bei den Unified-Fußball-Hallenmeisterschaften

Unter dem Special-Olympics-Motto „Ich will gewinnen! Aber wenn ich nicht gewinnen kann, dann werde ich es mutig versuchen!“ reisten die Schülerinnen und Schüler der Sonderschule Oberpullendorf am 27. November ins steirische Frohnleiten, um an den bereits 16. Unified-Fußball Hallenmeisterschaften teilzunehmen. Unified bedeutet, dass Sportler mit und ohne kognitiver Beeinträchtigung gemeinsam als Team agieren.

Für die Schüler der Sonderschule Oberpullendorf, die gemeinsam mit Burschen der Hauptschule Frohnleiten zwei Teams stellten, war es die erste Teilnahme an einem Fußballturnier wie diesem. Der Ausflug in die Steiermark gestaltete sich für sie durchaus erfolgreich: In der zweiten Leistungsstufe belegten die beiden Mannschaften ex aequo den hervorragenden zweiten Rang und sicherten sich somit die Silbermedaillen. Teilgenommen haben unter anderem auch Mannschaften der NMS Pestalozzi, NMS Frohnleiten und NMS Hitzendorf.



Team Dornau

Heiße Duelle an der Tischtennisplatte

Die Turnhalle der NMS Waldbach war am 23. November Schauplatz eines Tischtennisturniers von Special Olympics Österreich. 28 sportbegeisterte Athleten aus dem Burgenland und der Steiermark lieferten sich in vier unterschiedlichen Leistungsstufen (Levels) großartige und hitzige Duelle. Veranstalter des Tischtennisturniers war das Team Dornau aus Neumarkt im Tauchental. Der Vereinsobmann vom Team Dornau und Bundeslandkoordinator von Special Olympics Burgenland, Ernst Lueger, stellte gemeinsam mit seinen Waldbacher Freunden ein hervorragendes Turnier auf die Beine.

Für die burgenländischen Athleten vom Team Dornau gab es dieses Mal keinen Stockerlplatz. Die Medaillen sicherten sich die Sportler aus Kohfidisch, Eisenstadt sowie Kainbach und dem Joglland. Ein großes Dankeschön gilt der Neuen Mittelschule Waldbach, die wieder ihre Sporthalle zur Verfügung stellte und allen freiwilligen Helfern. Ganz großes Lob muss man ebenso den vielen begeisterten Tischtennispielern aussprechen, die durch ihr Engagement, ihre Fairness und ihre Freude am Sport dieses Turnier maßgeblich positiv beeinflussten.



Team Dornau (2)

Special Olympics Burgenland und Team Dornau Teil des Burgenländischen Skiverbandes

Special Olympics Burgenland und das Team Dornau aus Neumarkt im Tauchental (Gemeinde Stadtschlaining) gehen seit Herbst gemeinsame Wege mit dem Burgenländischen Skiverband. Sebastian Koller, Special Olympics Trainer im Team Dornau und nunmehriges Vorstandsmitglied im Burgenländischen Skiverband (Referat Behindertensport), ist stolz auf die Zusammenarbeit: „Die Kooperation von Special Olympics Burgenland und dem Team Dornau mit dem Burgenländischen Skiverband ist eine fantastische Möglichkeit für alle Beteiligten. Wir freuen uns sehr über diese Chance und ich bin fest davon überzeugt, dass wir gemeinsam viel erreichen können. Jetzt gilt es natürlich, viele schneehungrige Special-Olympics-Athleten ins Boot zu holen und sie für den Skisport zu begeistern.“

Eine bei den burgenländischen Athletinnen und Athleten äußerst beliebte Wintersportart ist Schneeschuhlaufen. In den Wintermonaten wird dies intensiv in Wenigzell in der Steiermark trainiert. In Kooperation mit dem Burgenländischen Skiverband und durch die Unterstützung der einzelnen Skiklubs soll in Zukunft unter anderem wieder mehr der Skisport forciert werden. Geplant sind ebenfalls gemeinsame Wintersportveranstaltungen. Die burgenländischen Special Olympics-Athleten freuen sich auf viele spannende Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Burgenländischen Skiverband.



Special
Olympics
Kärnten



Special Olympics
KÄRNTEN

Emotional und begeisternd:

Die 1. Tanzsport-Meisterschaften in Kärnten

Am 11. November gingen im noblen Ambiente des Casineums Velden die 1. Tanzsport-Meisterschaften von Special Olympics über die Bühne. Stimmungsvoll, emotional und begeisternd - mit diesen drei Worten ist dieser Samstagabend wohl am Besten zu beschreiben. Die Tanzsportler eroberten innerhalb kürzester Zeit die Herzen des Publikums. Bei den Sommerweltspielen 2019 in Abu Dhabi wurde Tanzsport offiziell ins Programm von Special Olympics International aufgenommen. Die Initiative dafür ging von Österreich und insbesondere von Dr. Pierre Gider, dem Global Advisor für Tanzsport, aus. „Ein Meilenstein, auf den wir aus rot-weiß-roter Sicht zurecht sehr stolz sein können“, meinte der Steirer gleich zu Beginn der 1. Meisterschaften im Casineum Velden, die als Generalprobe für die Winterspiele 2020 abgehalten wurden.

16 Formationen aus mehreren Bundesländern demonstrierten daraufhin in stimmungsvollem Rahmen, was die Besonderheit des Special Olympics Tanzsports ausmacht. In den Kategorien „Solo“, „Duo“, „Couples“ und „Team“ stellten die Teilnehmer mit wundervoll kreativen Choreographien unter Beweis, wie wichtig und wertvoll Bewegung und musikalischer Ausdruck insbesondere für intellektuell beeinträchtigte Menschen ist.

Zur Austragung kam ein Vorbewerb, im Anschluss daran fiel die Entscheidung über die Medaillentränge im Finaldurchgang. Die Bewertung der einzelnen Darbietungen erfolgte durch ein fachkundiges Jury-Trio, bestehend aus Ena Atarac-Simic, Julia Burghardt und Herbert Brunda, die vom ganz speziellen Charme der Darbietungen ebenso verzaubert waren wie u. a. Landessportdirektor Arno Arthofer, Villachs Sportstadtrat Harald Sobe, SOÖ-Präsident Jürgen Winter, Atrio Villach-Manager Richard Oswald oder Ski-Olympiasieger Matthias Mayer, der mit Mitgliedern seines Fanclubs das Kärntner Duo Rene Marinz und Silvia Jakl supportete.

Die abschließende Siegerehrung war dann von tosendem Jubel und großen Emotionen geprägt. Denn auch wenn es nicht alle Teilnehmer in die Top 3 schaffen konnten, am Ende der Tanzsport-Meisterschaften waren sie alle Sieger.



Herzschlag Kärnten

Ergebnisse:

Kategorie „Solo“

1. Roman Schneebichler (OÖ)
2. Sascha Rössl (Stmk)
3. Victoria Wucherer (K)

Kategorie „Duos“

1. Nina Klopfer/Delia Moser (Vbg)
2. Regina Sorger/
Vanessa Greinix (Stmk)
3. Evelyne Kienzl/Daniela Docter (Stmk)

Kategorie „Couples“

1. Lena Strohriegel/
Markus Faymann (Stmk)
2. Joachim Lamp/Miriam Strasser (Smk)
3. Milena del Fabro/Daniel Hackl (Stmk)

Kategorie „Teams“

1. Subfachverband Vorarlberg (Vbg)
2. Infinity Dance (Stmk)
3. IncluDance Rosental (Stmk)

In Kärnten gab's das Wiedersehen der „Abu-Dhabi-Helden“

Am 21. September veranstaltete der Verein horsense ein integratives Reit- und Voltigierturnier nach den Regeln von Special Olympics in Ledenitzen (Unterferlach). Insgesamt gingen 95 Sportler in den Bewerb Working Trail CS, Working Trail CI, Working Trail B, Voltigieren Einsteiger, Voltigieren 2 Phasen und Voltigieren Pas de Deux an den Start. Auch Unified-Partner waren mit dabei, das bedeutet, dass sowohl Menschen mit Beeinträchtigungen als auch Menschen ohne Beeinträchtigungen am Turnier teilnahmen.



In den Working-Trail-Bewerben ging es darum, einen vorgegebenen Hindernisparcours (beispielsweise einen Slalom oder ein Labyrinth) mit dem Pferd zu bewältigen. Keine leichte Aufgabe, das meist unbekannte Pferd durch die Hindernisse zu reiten. Der Verein horsense stellte wie bei vielen Special Olympics Reit- und Voltigierturnieren üblich für einige Teilnehmer ein Pferd zur Verfügung.

Der Verein Pondera aus Oberösterreich war ebenso angereist, um an der Veranstaltung teilzunehmen. Somit kam es zum Wiedersehen zwischen Stefanie Bodner (horsense), Lea Gschwandtner (Pondera) und Stefan

Herbert Maier (Pondera), die ja gemeinsam mit ihren Trainerinnen Ute Zeilinger und Denise Kolbitsch im März in Abu Dhabi bei den Special Olympics World Games mit dabei waren. Nicht nur in Abu Dhabi erzielten die drei wunderbare Ergebnisse, auch beim integrativen Turnier in Ledenitzen gingen Bodner (Working Trail CI) mit einer Silbermedaille, Gschwandtner (Working Trail CI) und Maier (Working Trail B) mit jeweils einer Goldmedaille nach Hause.

Beim Voltigieren (akrobatische Übungen am sich bewegenden Pferd) durften die Veranstalter den Athleten Gerid, Jana, Elena, Lena, Emilia, Sophie, Jana, Lina und Isabella (integrative Voltigiergruppe von horsense) zu tollen Ergebnissen gratulieren.

Auch der Voltigierverein EMUK war mit dabei, die 16 Mädchen aus Obervellach waren erstmals bei einer integrativen Veranstaltung und konnten dabei viele Eindrücke mit-



Herzschlag Kärnten (2)

nehmen. Fazit von Christine Bär (Trainerin EMUK): „Beim nächsten Mal möchten wir unbedingt wieder nach Ledenitzen zu dieser tollen Veranstaltung kommen!“



Herzschlag Kärnten

Heimvorteil ausgenutzt

Ende August/Anfang September veranstaltete der DSG-BSV Kärnten das 4. Special Olympics Bowlingturnier auf den Bahnen der CineCity Bowling-Arena in Klagenfurt. Bei der vierten Auflage ging ein Rekordteilnehmerfeld von 50 Sportlern an den Start, um sich die begehrten Medaillen in Gold, Silber und Bronze zu sichern. Aus Kärnten waren neben dem Heimteam des DSG Team Grafenstein auch Bowler von AUTARK Friesach, vom Integrationszentrum - Rettet das Kind und der Lebenshilfe am Start. Aus der Steiermark nahmen die Lebenshilfe Murau und Mosaik Sport sowie aus Oberösterreich die LSBG Pin Busters teil. >>

Dem Special-Olympics-Reglement entsprechend wurden Bewerbe im Einzel-, Doppel- und in der Teamwertung ausgetragen. Zusätzlich wurde auch in diesem Jahr wieder der Unified-Doppelbewerb durchgeführt, bei welchem ein Trainer bzw. eine Trainerin gemeinsam mit einem Sportler an den Start gehen. Insgesamt wurden in neun Wertungsklassen mit 19 Divisionen Bewerbe ausgetragen.

Nach neun bzw. zehn Spielen durften die erfolgreichen Bowlingsportler die Urkunden und die Medaillen aus den Händen von Special-Olympics-Kärnten-Ehrenpräsidentin Käthe Kon-

rad und KA-Präsidentin Iris Straßer in Empfang nehmen. Den Heimvorteil nützte dabei das DSG Team Grafenstein aus – 46 Medaillen (18 x Gold, 19 x Silber und 9 x Bronze) blieben bei den Sportlern von Sektionsleiter Peter Schwagerle und Trainerin Renate Reichmann. In der Unified-Wertung feierten Patrick Peherstorfer und Thomas Steuding (LSBG Pin Busters) vor Roland Slug und Peter Schwagerle (DSG Team Grafenstein) ihren ersten Sieg in Klagenfurt.



Special Olympics
NIEDERÖSTERREICH

Special Olympics Österreich (2)

Tanzworkshop in St. Pölten machte Lust auf mehr

Im Oktober ging im Sport Zentrum St. Pölten ein Tanzsport-Workshop über die Bühne. Seit den vergangenen Weltspielen in Abu Dhabi im März 2019 ist der Tanzsport ja nun eine offiziell anerkannte Sportart von Special Olympics. Nicht zu wissen, wie der Workshop sein wird, stellten sich 63 tanzbegeisterte Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung und ihre 24 Begleitpersonen der Herausforderung.

Mit Geschick und Step by Step leitete Pierre Gider, Koordinator für Tanzsport bei Special Olympics Österreich, die Tänzer zur gemeinsamen sportlichen Performance in der Veranstaltungshalle an. Zu aktuellen Musikhits und motivierender Popmusik waren Hand- und Fußkoordination mit Schrittkombinationen zu bewältigen. Voller Eifer und Begeisterung wurden abschließend eigene einstudierte Tanzperformances von den einzelnen Gruppen präsentiert.



Die Athleten und Teilnehmer wünschen sich für die Zukunft im Raum St. Pölten eine Möglichkeit, den Tanzsport kontinuierlich ausüben zu können. Daher suchen wir dafür eine Trainerin oder einen Trainer, der die Begeisterung der Tänzer unterstützt und begleitet.



Tolle Inklusionsläufe der Polizei Niederösterreich

Special Olympics Österreich (2)

Niederösterreich ist mittlerweile bekannt für seine toll geführten Inklusionsläufe. Eine gelungene Laufveranstaltung war dabei u. a. der Geländelaufcup der Polizei Niederösterreich Anfang Oktober, organisiert von Thomas Böhm. Besonders geschichtsträchtig war dieser Lauf, weil er erstmals gemeinsam mit Athleten von Special Olympics Österreich durchgeführt wurde. 14 Sportler von SOÖ waren am Start, jeder Sportler hatte fünf Polizeischüler zur Unterstützung.

Es wurde eine Runde in der Landessportschule/neues Olympiazentrum Niederösterreich gelaufen. Nach dem Lauf folgte die Siegerehrung, bei der jeder Sportler eine Gedenkmünze von SOÖ-Ehrenpräsident Hermann Kröll bekam. Danach wurden die Sportler auch noch zum Mittagessen eingeladen. Die Sportler waren begeistert vom Lauf, es gab im Anschluss auch viele Fotos mit den Polizeischülern. Nach der Tombola wurde ein Scheck von 700 Euro an die niederösterreichischen Koordinatorinnen Elisabeth Frühauf und Eveline Helm übergeben.

Ein weiterer Inklusionslauf fand am 16. November in Türnitz im Rahmen eines Adventlaufes statt. Organisiert wurde dieser von Christian Schöberl. 25 Sportler von Special Olympics waren am Start, jeder Sportler erhielt vom Ver-

anstalter (SVT Türnitz und Skiklub Türnitz) mit Unterstützung von Coca-Cola und der Firma MARKAS sowie der Polizei für Special Olympics ein Goodiebag und eine Erinnerungsmedaille. Gelaufen wurde auf der Originalstrecke des Adventlaufes, aber entgegen der Laufrichtung und auf verkürzter Strecke. Die Athleten waren begeistert von diesem Event. Nach vielen Fotos konnte ein Scheck von 550 Euro an die niederösterreichischen Bundesland-Koordinatorinnen Elisabeth Frühauf und Eveline Helm übergeben werden. Durch den Verkauf von Pins und Schlauchtüchern konnten weitere 200 Euro für den Verein Polizei für Special Olympics lukriert werden.



Mehr als 100 Teilnehmer

Eine der größten Veranstaltungen im Rahmen von Special Olympics Österreich ist Jahr für Jahr das Reit- und Voltigierturnier vom Verein Happiness im Sommer am Gut Zuckermantelhof. Heuer waren mehr als 100 Teilnehmer aus vier Bundesländern mit dabei und bewiesen dabei einmal mehr, dass vor allem der Reitsport für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung eine wunderbare Sportart ist. Und genauso zeigte sich, dass bei den einzelnen Reitsport-Vereinen in Österreich großartige Arbeit geleistet wird, denn das Niveau steigert sich von Jahr zu Jahr. Für das nächste Jahr steht der Termin schon fest: Am 6. Juni werden wieder mehr als hundert begeisterte Reiter und Voltigierer von Special Olympics Österreich um die begehrten Medaillen kämpfen.



Special Olympics Österreich



Special
Olympics
Salzburg



Special Olympics
SALZBURG

Ein Fußballtag zum Kennenlernen

Anfang Juli wurde in Salzburg ein „Fußballtag“ abgehalten. Ein Tag, um möglichst vielen Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen in der Lebenshilfe Salzburg wieder einmal die Möglichkeit zu geben, Fußball in Turnierform zu spielen oder Fußball überhaupt kennenzulernen. Der Tag war auch so als Kennenlerntag konzipiert.

„Sieben Mannschaften, mit einem hohen Anteil an Frauen, haben daran teilgenommen“, bilanzierte Bundeslandkoordinator Norbert Planitzer zufrieden, „alle waren begeistert und wollen so ein Angebot wieder haben. Und laut unserem Sportdirektor-Stellvertreter Thomas Gruber, der die Umsetzung übernommen hatte, gibt es eine Reihe von potenziellen Fußballspielern in Salzburg.“



Special Olympics



Special Olympics
STEIERMARK

Hohe Teilnehmerzahlen bei Meisterschaften im Schwimmen

Am 11. November fanden in Kapfenberg die Österreichischen Schwimmmeisterschaften von Special Olympics Österreich statt, gleichzeitig waren es auch die 6. Mürztaler Schwimmmeisterschaften. Besonders bemerkenswert war dabei die hohe Teilnehmeranzahl der Schwimmer. Insgesamt 130 Athleten aus 24 verschiedenen Einrichtungen aus ganz Österreich waren dabei und duellierten sich in Kapfenbergs Schwimmhalle.

Ein besonderes Highlight war der Unified-Bewerb, in dem gemischte Teams gebildet wurden: jeweils zwei Schüler aus der HTL Kapfenberg mit zwei Sportlern mit Beeinträchtigung. Für das jeweilige Team war es eine tolle Erfahrung, miteinander zu schwimmen und um den Sieg zu kämpfen. Organisiert wurde der gelungene Tag von der Lebenshilfe Mürztal-Kindberg und vom Team Sportbündel. Eine große Hilfe bei der



Special Olympics

Durchführung waren dabei die SchülerInnen der HLW Krieglach, die die Organisatoren bei der Zeitnehmung unterstützten. Ein Dankeschön geht dabei auch an die Stadtgemeinde Kapfenberg und die vielen anderen Sponsoren, die dieses Event unterstützt haben.



Special
Olympics
Steiermark

Tennis- Meisterschaften: Spiel, Satz und Sieg in Kapfenberg

Ein voller Erfolg waren auch die Steirischen Tennis-Meisterschaften Mitte September in Kapfenberg. 53 intellektuell beeinträchtigte Athleten aus Niederösterreich, Oberösterreich und der Steiermark traten die Reise ins Mürztal an, um sich die heiß begehrten Urkunden und Medaillen auszuspieren.

Bei herrlichem Wetter konnten die ca. 60 Spiele nach den Regeln von Special Olympics Österreich auf sechs Plätzen abgehalten werden. Der Verein Sportbündel als Organi-



Special Olympics

sator ist ganz besonders stolz auf die jahrelange Kooperation mit dem TC Tennisclub Redfeld, der wieder einmal für einen reibungslosen Ablauf und hervorragende Bewirtung sorgte. Ein großer Dank gebührte auch den Ballkindern (BG, BRG, BORG Kapfenberg), die hervorragende Arbeit leisteten. Neben vielen freiwilligen Helfern unterstützten die Stadtgemeinde Kapfenberg und die Stadtwerke Kapfenberg als Sponsoren die Veranstaltung.

Auch in diesem Jahr sorgte das Kainbacher Bergturnfest wieder für große Begeisterung

Alles hatte mal einen Anfang, so ist es auch mit dem Bergturnfest. Vor langer Zeit, als Laufschuhe noch durch Bergschuhe ersetzt wurden, hatten viele Bäuerinnen und Bauern das Bedürfnis, sich auch sportlich zu verausgaben. Sie organisierten ein großes Fest auf einem nahegelegenen Berg, der sich für sportliche Wettkämpfe eignete und nannten es Bergturnfest. Aus ein paar Festen wurde Tradition. Diese Tradition haben Mitarbeitende der „Lebenswelten der Barmherzigen Brüder – Steiermark“ aus den Tiefen der österreichischen Sportgeschichte hervorgehoben und sie speziell für Menschen mit Beeinträchtigung adaptiert und fortgeführt. Herausgekommen ist die perfekte Mischung aus Sport, Wetteifer, Spaß und einem geselligen Miteinander.

Damals wie heute stand der sportliche Wettkampf im Vordergrund und so kamen 125 Athletinnen und Athleten auf die Bergturnfest-Wiese nach Kainbach bei Graz, um sich im 25- bzw. 50-Meter-Lauf, einem spannenden Rollstuhl- bzw. Rollatorrennen, dem weltbekannten Weitsprung und dem Standweitsprung zu messen. Und zu guter Letzt kam für die meisten auch noch der „Weitwurf“. Organisiert wurde das 26. Kainbacher Bergturnfest von Mitarbeitern des Pädagogisch-therapeutischen Teams der Barmherzigen Brüder. Sie haben es sich zum Ziel gesetzt, möglichst viele Menschen mit Beeinträchtigung für Sport zu begeistern und zu motivieren. Und das tun sie mit viel guter Laune, Hilfsbereitschaft und dem passenden Rahmen für die Wettbewerbe. Ein großer Dank gilt den Sponsoren, den engagierten 58 Helferinnen und Helfern sowie insgesamt 66 Betreuerinnen und Betreuern, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich wäre.

Besonders danken möchte das Team auch allen Unterstützern von Special Olympics, der Gemeinde Kainbach bei Graz und der Raiffeisen-Bankstelle St. Leonhard. Die Barmherzigen Brüder und ihr Team freuen sich bereits auf das Bergturnfest im nächsten Jahr mit vielen motivierten Sportlern!



Special Olympics



Apfellauf in Stubenberg

Ein Traditionsevent in der Oststeiermark ging Ende September wieder über die Bühne – der beliebte Apfellauf rund um den Stubenbergsee. Heuer gab es erstmals eine eigene Wertung für Special-Olympics-Sportler, das ließen sich einige Athleten natürlich nicht entgehen.

Über die Distanzen 4,2 km Laufen und 3,3 km Nordic Walking ermittelten die Teilnehmer und Unified-Partner aus drei Institutionen (Team Dornau, BWG Jennersdorf und Team Joggland) ihre Gewinner. Am Ende durften sich alle als Sieger fühlen und wussten: Nächstes Jahr sind alle wieder dabei!



Special Olympics
VORARLBERG

Hohes Niveau beim Fußball-Schulcup in Bludenz

Bei strahlendem Sonnenschein und einem bestens präparierten Kunstrasen in der S-Sparkasse Arena in Bludenz wurde im Juli der SPZ/PFZ Schulcup 2019 für den sonderpädagogischen Schulbereich durchgeführt. Von den Schulen in Rankweil, Feldkirch und Bludenz hatten sich insgesamt sieben Teams angemeldet. Das Turnier wurde vom Special Olympics Österreich Fachverband Vorarlberg mitorganisiert.

nier leistungsgerecht in zwei Spielgruppen aufgeteilt. Hier spielten dann alle gegen alle, im Anschluss konnte der Schuldirektor der SPZ Bludenz, Gregor Rust, die Siegerehrung einleiten. Für Trinken und Essen war durch Sponsoren- und Partnerunterstützung bestens gesorgt – einen besonderen Dank an Rauch Fruchtsäfte und Caritas Bludenz sowie auch an die Sparkasse Bludenz und die Stadt Bludenz für den Support.

Nach den obligatorischen Sichtungsspielen laut dem Regelwerk von Special Olympics Österreich wurde das Haupttur-

Die Sparkasse Bludenz war mit Marketingleiter Arno Sprenger vor Ort dabei, auch der Bludener Bürgermeister Mandi Katzenmayer ließ sich den Event nicht entgehen. Beide waren begeistert und staunten über das sehr hohe Spielniveau. Nach spannenden Spielen konnte den Teams von SPZ Bludenz I und SPZ Bludenz III in den jeweiligen Gruppen 1 und 2 zum Turniergegnis gratuliert werden.



Vorarlberger Schwimmer kürten ihre Landesmeister

Bei Kaiserwetter fanden in Bludenz Ende Juni die Vorarlberger Langbahn-Landesmeisterschaften im Schwimmen statt, ausgerichtet vom Landesschwimmverband. Auch der Special Olympics Österreich Fachverband Vorarlberg und der SC Breitenwang/Tirol nahmen daran mit 22 Schwimmern teil. Es war sozusagen ein Schwimm-Inklusionsfest für alle! Alle Special-Olympioniken waren durch ihre Trainer bestens vorbereitet und begeisterten mit großartigen Leistungen über die Strecken 50 Meter Brust, Freistil und Rücken.

Dem Vorarlberger Landesschwimmverband gebührt dafür unter der Leitung von Siegfried Kernbeiss und seinem Team bzw. der Stadt Bludenz/ValBlu ein großer Dank.

Über erste Plätze durften sich letztlich freuen: Johanna Pramstaller (50m Freistil), Gabriele Kopf (50m Brust), Martina Seewald (50m Rücken), Matthias Natter (50m Freistil), Fabian Groß (50m Brust) und Maximilian Gfall (50m Rücken Herren). Die Pokalwertung – eine Punktekombination aus zwei Bewerben – sicherten sich Gabriele Kopf und Alexander Haissl.



Gelebte Inklusion beim SCR Altach

Zum Abschluss der „Woche der Herzen“ im September lud der SCR Altach in Kooperation mit Special Olympics Österreich Sub-Fachverband Vorarlberg zum Unified-Turnier in die CASHPOINT Arena. Mehr als 60 Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung und viele Zuschauer standen gemeinsam mit den Profis des SCR Altach auf dem Fußballplatz. Am Turnier nahmen verschiedene Teams der Lebenshilfe aus Bludenz, Schwarzach und Dornbirn teil. Außerdem war der SCR Altach mit seinem Special Needs Team und zwei Mannschaften von Special Olympics Vorarlberg vertreten.

Gelebte Inklusion zeigte sich nicht nur beim klassischen Turnier, heuer hatten die Teams erstmals auch die Möglichkeit, an verschiedenen Stationen gemeinsam mit den Altach-Profis an ihren „Fußball-Skills“ zu arbeiten und das mit sehr großem Erfolg. Der Event wurde von den Medien hervorragend aufgenommen und mit einer großartigen Berichterstattung belohnt.

Heinrich Olsen, Cheftrainer Special Needs Team SCR Altach/SOÖ SFV: „Es war super und sehr erfreulich zu beobachten, wie diese Form des Zusammenspielens von den teilnehmenden Mannschaften und von den Altach-Kickern angenommen wurde. Es ist gelebte Inklusion, wenn man sieht, wie hier miteinander Fußball gespielt wurde und welcher Spirit beim Turnier herrschte.“



Der Endstand auf einen Blick:

1. SOÖ SFV 2 7 Punkte
2. SOÖ SFV 1 7 Punkte
3. LH Dornbirn 6 Punkte
4. LH Rankweil 4 Punkte
5. SCRA/SOÖ 1 Punkt
6. LH Schwarzach 0 Punkte



Special Olympics

Vorarlberger holen sich die ersten BSO-Medaillen im Floorball

Nach vier Spielrunden konnte sich das SOÖ SFV Floorball-Team aus Vorarlberg mit James Mock, Martin und Alexander Hehle, Bernd Dünser, Dominic Rajh, Lukas Faes, Thomas Praxmarer und Jürgen Rojko unter der Leitung von Stefan Rajh und Hannes Katzenmayer souverän die Goldenen Bundesmedaillen im Floorball sichern.

Unter hervorragenden Rahmenbedingungen wurde die letzte Spielrunde in der BORG-Halle in Götzis durchgeführt. Mit Siegen gegen das Team Linz mit 7:4 sowie 15:2 gegen das Team Burgenland und 10:1 gegen das Team Graz konnte sich das Team Vorarlberg wie in den vergangenen drei Runden mit einer Niederlage und zehn Siegen mit einem Gesamtscore von 100:33 und nicht weniger als 33 Punkten ordentlich feiern lassen und darf sich seither Österreichischer Floorballmeister nennen! Für die Floorball-Teams geht es jetzt in die Vorbereitung auf die Nationalen

Spiele 2020 in Villach, die auch als Qualifikation für die World Winter Games 2021 in Are, Schweden, gelten.

Endergebnis auf einen Blick nach 4 Spielrunden:

1. SOÖ SFV Vorarlberg 33 Punkte
2. Team Linz 27 Punkte
3. Team Graz 6 Punkte
4. Team Burgenland 6 Punkte



Special Olympics
WIEN



Special Olympics

Spannende Spiele beim Tenniscup

Am 20. August ging der Österreichische Tenniscup des Sportclub Activity über die Bühne. In diesem Jahr wurde das Turnier im Club La Ville in Wien ausgetragen. „Dank der Einladung des Wiener Tennisverbandes hatten wir dort optimale Bedingungen und Unterstützung“, erzählt Renate Pristach vom SC Activity. Das Teilnehmerfeld kam aus vier Bundesländern: Wien, Niederösterreich, Steiermark und Oberösterreich.

Sportlich gesehen gab es ein heißes Ringen um die begehrten Medaillen. Brigitte Bazant und Stefan Reisacher holten sich am Ende die beiden Einzeltitel, im Doppel gewann Stefan Reisacher mit Michael Kölli.



Wiener Eisprinzessinnen zeigten in Finnland auf

Unter der Leitung von Elisabeth Sieber und Trainerin Maria Ullmann nahm im Oktober eine heimische Delegation in Finnland an einem ganz besonderen Eiskunstlauf-Event teil. Zum allerersten Mal wurde ein Special-Olympics-Eiskunstlauf-Wettbewerb im Rahmen des internationalen Events der ISU Finlandia Trophy ausgetragen.

Das war sozusagen ein historischer Moment und umso motivierter waren die beiden österreichischen Eiskunstläuferinnen, die für diesen Wettkampf die Reise nach Helsinki auf sich nahmen. Anna Maria Manolakas zeigte dabei eine ganz starke Performance und gewann Level 4, aber auch Viktoria Ullmann durfte sich über den 5. Platz im Level 2 freuen. Eine sensationelle Leistung von beiden Damen!



Special Olympics

Ein Fußballturnier in einer anderen Welt

Ein großes Abenteuer und eine unvergessliche Reise erlebte im August das österreichische Fußballteam von Special Olympics. Eine 13 Mann starke Abordnung aus drei Bundesländern (Burgenland, Wien und Steiermark) war beim Special Olympics International Football Championship in Chennai (Indien) im Einsatz.



Man kann sagen: Es war Fußball in einer anderen Welt – denn weit weg von Zuhause tauchten die Athleten und ihre Betreuer in eine komplett unterschiedliche Kultur und in ein ungewohntes Leben ein. „Überall Menschen, Tuk-Tuks, vermüllte Parks und Flüsse, großes Verkehrschaos und Hitze“, berichtete Sebastian Koller, einer der Trainer der österreichischen Mannschaft. Gespielt wurde im riesigen Stadion von Chennai, wo es monatelang nicht geregnet hatte. Dementsprechend sah auch der Rasen aus – nämlich nicht grün, wie man es gewohnt ist, sondern braun... Gekickt wurde sozusagen auf reinem Sand, was die Sache für die Fußballer nicht einfacher machte.

Die ersten Matches für Österreich nach der spektakulären Eröffnungsfeier waren die Divisioning-Spiele gegen Myanmar und Bangladesch, die mit 1:0 gewonnen bzw. 2:3 verloren wurden. „Gegen Myanmar gewannen wir verdient und zeigten eine starke Leistung. Gegen Bangladesch war der Kräfteverschleiß zu groß und so mussten wir uns knapp geschlagen geben“, bilanzierte Koller dennoch zufrieden. Am Tag darauf folgte das dritte und letzte Divisioning-Match, gegen Malaysia waren die Österreicher aber von Anfang an auf verlorenem Posten und mussten eine 0:9-Niederlage hinnehmen. Dennoch gingen sie am Finaltag der zweiten Leistungsstufe

gegen die Malediven und Ägypten voll motiviert in die Partien. Am Vormittag holten sie sich einen 2:0-Sieg gegen die Athleten aus den Malediven, am Nachmittag gab's dann eine 0:2-Niederlage gegen Ägypten. Somit eroberte das österreichische Team am Ende die Silbermedaille – ein Erfolg, der sich auf jeden Fall sehen lassen konnte. „Wir haben uns sehr gut geschlagen und Österreich top präsentiert. Vor allem traten wir auf und abseits des Feldes als großartige Mannschaft auf“, war Koller stolz auf seine Jungs.

Abenteuer, Spaß und Entspannung

Bereits zum 17. Mal fanden heuer vom 16. bis 21. September die Special Olympics Familientage statt. Bei perfektem Wetter wurden wieder einmal abenteuerliche, lustige aber auch entspannende Urlaubstage mit Freunden von SOÖ verbracht. Bei dieser mehrtägigen Veranstaltung stand wie in den letzten Jahren nicht nur der Sport, sondern vielmehr die Begegnung mit anderen Familien, Spiel und Spaß im Mittelpunkt. Genächtigt wurde auch heuer in den Tophotels von Schladming. Dort wurden die Athleten mit ihren Angehörigen und Freunden mit einem schmackhaften Frühstück auf den Tag vorbereitet. Nach der Stärkung im Hotel konnte man nach freier Lust und Laune den Tagesablauf für sich selbst gestalten. Doch auch heuer ließ das Organisationskomitee aus dem Special-Olympics-Büro Schladming keine Wünsche offen und bot den Gästen somit ein unvergessliches Programm.

Familiientage 2019

Special Olympics Österreich (10)

Die Familientage begannen mit der Anmeldung im SOÖ-Büro Schladming. Hier erfolgte das erste Kennenlernen bzw. Wiedersehen der Athleten und Familien untereinander. Am frühen Nachmittag standen dann schon die ersten Programmpunkte am Tagesplan. **Die Freiwillige Feuerwehr Schladming präsentierte ihre Einsatzfahrzeuge**, erklärte den Gebrauch der einzelnen Geräte und ließ danach so manchen Zuschauer selbst aktiv werden. Zielgegenstände wurden mit dem Wasserschlauch abgespritzt, Schutzanzüge wurden anprobiert und per Drehleiter wurde Schladming aus bis zu 30 Metern Höhe bzw. aus der Vogelperspektive bewundert.

Unverzichtbar sind bei den Familientagen mittlerweile die **Tanzkurse von Pierre Gider und seinem Team**. Aufgeteilt in vier Gruppen brachte das aufgeweckte Team seine Teilnehmer Montag und Dienstag ordentlich ins Schwitzen. Der Spaß kam dabei natürlich nicht zu kurz.

Auch die Räumlichkeiten für den Tanzkurs waren heuer besonders. Getanzt und geprobt wurde nämlich bei modernster Licht- und Musikanlage in **Europas größter Apres-Ski-Bar: der Hohenhaus Tenne**. Dort trafen sich alle auch zu den Abendveranstaltungen. In altbewährter Weise sorgten hier wie in den letzten Jahren Oliver Esterl und sein Team vom **Kulinarwerk Schladming** für einzigartige Hauptspeisen und süße Schmankerl.

Gleich zu Beginn der Woche mischten sich auch schon einige Ehrengäste unter die Urlauber. **Ehrenpräsident Heribert Thaller und Ex-Skirennläufer Hans Knauß** rundeten das Abendprogramm mit interessanten Gesprächen auf der Bühne ab. Zum Abschluss des ersten Tages



sorgte dann noch der Tanzverein Ramsau/Dachstein für heitere Stimmung.

Der Dienstag startete mit **Hatha Yoga im Hotel Annelies** in der Ramsau am Fuße des Dachsteins. Hier wurde noch für kurze Zeit in sich gegangen, ehe es beim **Tennispielen auf den Plätzen des Tennisclubs Union Blau Weiß Schladming** heiß





her ging. Auch heuer stellte der Club sieben erfahrene Spieler zur Verfügung, um den Athleten wertvolle Tipps geben und Techniken beibringen zu können.

Ein besonderes Highlight der diesjährigen Familientage war der **Besuch im Klettergarten**. Hier wurde in spektakulären Höhen geklettert und abgeseilt, was so manches Abenteuerherz höher schlagen ließ. Am Abend wurden dann bei musikalischer Umrahmung und gemütlichem Beisammensein die Familientage offiziell durch SOÖ-Präsident Jürgen Winter eröffnet.

Der Mittwoch begann mit einem informativen **Vortrag von SOÖ-Sportdirektorstellvertreter Thomas Gruber**, dabei ging es um Übungsleiterausbildungen und die Möglichkeiten, Trainings und Veranstaltungen mit Unterstützung von Special Olympics durchführen zu können. Danach ging es beim **Bogenschießen und Schwimmen im Erlebnisbad Schladming mit den Trainern Thomas Kepplinger und Rupert Riemelmoser** sportlich weiter. Zeitgleich konnte man die Latschenkiefer- und Zirbenkieferölbrennerei beim **Mandlberggut** in Mandling begutachten. Hier wurde allen gezeigt, wie verschiedenste Öle, Balsame und Schnäpse aus biologischer Her-

stellung erzeugt werden. Am späten Nachmittag fand dann noch ein **Schnuppertraining im Fußball für Frauen** statt, wo so manche Frau große Begeisterung für den Sport entwickelte. In der Tenne wurde dann noch am Abend nach dem Essen gemeinsam der **Film über die vergangenen Weltspiele in Abu Dhabi 2019** angeschaut, wobei sich so mancher Akteur, der in Abu Dhabi mit dabei war, im Film entdeckte.

Am Donnerstag traf man sich am Vormittag zu einer kleinen **gemeinsamen Wanderung** beim Tourismusverband in der Ramsau. Dabei wurden verschiedene Kräuter und Pflanzen erkundet, die am Weg lagen. Aufgeteilt in mehreren Gruppen wurde dann beim **Reiterhof Brandstätter und Zechmannhof** aufgesattelt. Dieser Programmpunkt sorgte auch heuer wieder bei vielen Teilnehmern für große Begeisterung und Euphorie. Sie bauten wie immer sehr schnell eine Verbindung zum Pferd auf, wodurch das Selbstvertrauen der Reiter in kürzester Zeit enorm gesteigert wurde. Am Nachmittag wurde



Das Team von SOÖ ehrte verdienstvolle Persönlichkeiten wie Käthe Konrad und Hans Schneider.



dann am **Stockplatz bei Siegi Harrer und seinem Team** noch eifrig um gute Ergebnisse geschossen. Kurz vor der Abendveranstaltung statteten einige Teilnehmer noch der Schladminger Modeboutique LONG IN STYLE einen Besuch ab. Hier konnten sich die Athleten, Betreuer und Familien von gelernten **Make-Up-Artistinnen der Hufschmiede** schminken und verwöhnen lassen und sich für die vorletzte Abendveranstaltung vorbereiten. Da wurde dann nämlich speziell für **Special Olympics die Diskothek der Hohenhaustenne** geöffnet, in der einige erlernte Tänze von Pierre Gider und seinem Team durchgeführt wurden.

Bevor das Programm am Freitag startete, traf man sich am Morgen zum **Gedenken des SOÖ-Ehrenpräsidenten Hermann Kröll** zu einem sehr emotionalen Gottesdienst in der katholischen Kirche. Das Programm eröffnete dann etwas später **SOÖ-Teamärztin Eva Berger** mit einem **Vortrag zum Thema „Sport und Ernährung“**. Danach ging es weiter mit einer **Familientage-Olympiade in der Ski-HAK Schladming**, welche von den Schülern im Rahmen einer Projektarbeit organisiert wurde. Die Athleten mussten dabei ihre koordinativen und konditionellen Fähigkeiten unter Beweis stellen, um den Parcours und die verschiedenen Hindernisse bewältigen zu können. Rasant ging es danach bei der **Hot Kart Racing Association im Planaistadion** weiter. Hier galt es in Karts keine Sekunde auf der speziell aufbereiteten Rennstrecke zu verlieren. Der Spaß kam natürlich auch hier nicht zu kurz. Am späten Nachmittag hatte dann im SOÖ-Büro jeder noch die Möglichkeit, als Andenken an die Familientage einen eigenen Blumentopf zu gestalten. Der Abschlussabend wurde anschließend von der Band der Höfis musikalisch umrahmt, wobei ein Großteil der Familien bei guter Stimmung bis spät in die Nacht tanzte.

Es war zusammenfassend gesagt auch heuer wieder für jeden Geschmack etwas dabei und die Familientage waren somit ein voller Erfolg. Aber vor allem war es eine Woche voller toller Momente, die man gemeinsam erlebt hat. Deshalb unbedingt vormerken: Die Familientage werden auch im nächsten Jahr stattfinden, genauer gesagt vom 21. bis 26. September 2020 in Schladming.



LOTTERIEN sporthilfe GALA 2019



Philipp Bodzenta (Coca-Cola) und SOO-Präsident Jürgen Winter gratulieren unseren Sportlern des Jahres 2019 Paul Vogl und Gabriele Kopf.

Gabriele Kopf und Paul Vogl sind die „Sportler des Jahres 2019“

Bei der großen Lotterien Sporthilfe Galanacht des Sports in der Marx-Halle in Wien am 31. Oktober durften sich gleich zwei Athleten über die begehrte Trophäe „Niki“ freuen: Gabriele Kopf und Paul Vogl wurden als „Special Olympics Sportler des Jahres 2019“ ausgezeichnet. Erstmals in der Geschichte dieser Wahl bekamen eine Sportlerin und ein Sportler die Trophäen – die Vorarlberger Schwimmerin und der niederösterreichische Judoka sind jedenfalls verdiente Sieger!

Kopf setzte sich gegen Lea Gschwandtner und Christine Werkovits durch. Nach dem zweiten Platz im Vorjahr konnte sich Kopf heuer umso mehr über den Sieg freuen. Sie zählt seit über zehn Jahren zu den erfolgreichsten Sportlerinnen aus dem Ländle. Mehrere öster-

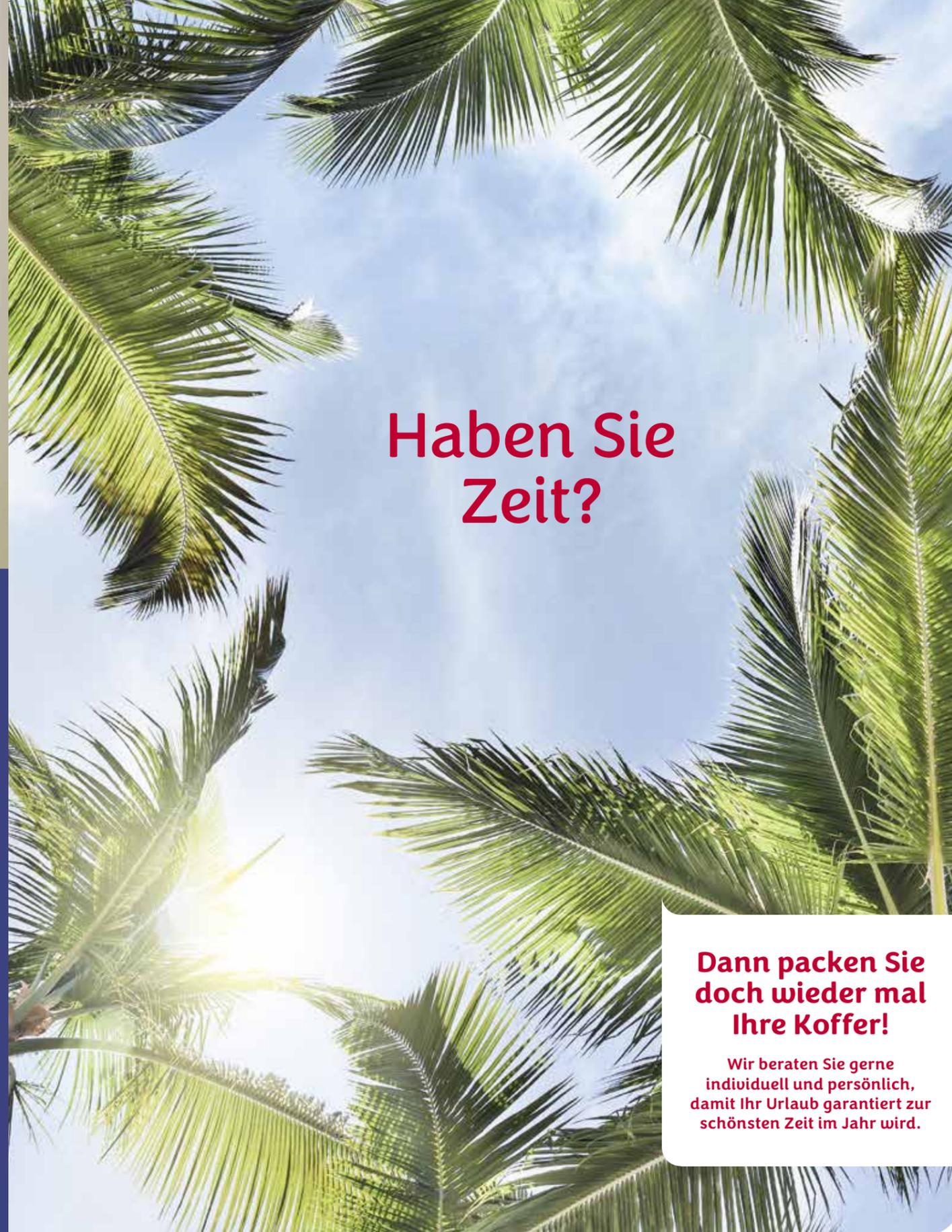
reichische Titel im Schwimmen konnte sie bereits erobern, darunter drei Goldmedaillen bei den Nationalen Spielen 2018 in Vöcklabruck. Der ganz große Erfolg gelang ihr aber heuer bei den World Summer Games in Abu Dhabi – sie gewann Gold über 200 Meter Freistil und Silber über 200 Meter Brust.



Vogl behielt gegen James Richardson und Sascha Rössl die Oberhand. Im Alter von 12 Jahren nahm der Judoka aus Niederösterreich erstmals an internationalen Bewerben teil, seit damals gewann der 19-Jährige schon etliche Medaillen bei diversen Wettkämpfen. 2015 holte er sich Bronze bei den World Summer Games in Los Angeles, heuer folgte bei den Weltspielen in Abu Dhabi die Krönung: Er gewann Gold in seiner Klasse. Im Herbst gewann er auch noch den EM-Titel bei der G-Judo-EM in Köln.

Präsentiert wurde die Kategorie Special Olympics übrigens von unserem langjährigen Sponsor Coca-Cola.

GEPA pictures (2)



Haben Sie Zeit?

**Dann packen Sie
doch wieder mal
Ihre Koffer!**

Wir beraten Sie gerne
individuell und persönlich,
damit Ihr Urlaub garantiert zur
schönsten Zeit im Jahr wird.

Wir nehmen uns gerne Zeit.
8011 Graz, Hauptplatz 14/1. Stock | 0316/58 35 90 21
Cisela.Rieger@ruefa.at | ruefa.at





Österreichische Meistertitel für Special-Olympics-Sportler

2019 gewannen folgende Athleten die Goldene BSO-Medaille:

Bowling: Romana Ortmann, Matthias Schwarz

Eiskunstlauf: Anna Maria Manolakas

Floorball: Team Vorarlberg

Fußball: Special Needs Team Vienna, SPZ Kickers

Judo: Benjamin Köllhofer, Cornelia Pichelbauer, Elsbeth Perz, Silvana Krdzic, Sven Füg, Paul Vogl, Tobias Zirbisegger, Sebastian Zamecnik, Sandra Zirbisegger, Katarina Grgic

Langlauf: Dominik Maier (3 km), Thomas Rametshofer (1 km), Sophie Fuchs (1 km und 500 m), Alexander Domenig (500 m), Suzana Odzakovic (100 m und 50 m), Ewald Fessler (100 m und 50 m)

Leichtathletik: Seppi Lackner (50 m Lauf), Elke Wohlmutter (50 m Lauf), Markus Oberwinkler (100 m Lauf und 400 m Lauf), Martina Tilly (100 m Lauf), Rita Walchensteiner (400 m Lauf und Schlagball), Harald Degold (Weitsprung), Christina Schwaiger (Standweitsprung), Christian Kräutler (Standweitsprung und Schlagball)

MATP: Alexander Gamper, Eva Hitzelberger

Reiten: Susanne Schueker (Showmanship C), Cornelia Hackl (Dressur C), Cecily Hoyos (Dressur A und Working Trail A), Andrea Berger (Working Trail CS), Christian Adler (Working Trail CI), David Derntl (English Equitation CS), David Kovac und Felix Hartl (Unified Team Relay CS), Christian Hofer und Paul Hartl (Unified Team Relay CI)

Schneeschuhlauf: Agnes Hofegger (25 m und 50 m), Franz Walsberger (25 m), Florian Wagner (50 m), Melinda Baumgartner (100 m und 200 m), Johannes Obermüller (100 m und 200 m), Roland Feichtlbauer, Melinda Baumgartner, Patrick Hauer, Daniel Weilharter (4 x 100 m Staffel)

Schwimmen: Christian Kräutler (25 m Freistil und 25 m Rücken), Mark Andrich (25 m Brust), Katherina Karner (25 m Rücken), Dominik Henn (50 m Brust), Andreas Wieser (50 m Freistil), Michael Harrer (100 m Freistil)

Das Jahr 2019 geht in die Geschichte von Special Olympics Österreich ein: Erstmals wurden heuer nämlich Österreichische Meistertitel bei Meisterschaften in diversen Sportarten vergeben. Die besten Athleten bekamen dafür BSO-Medaillen, d. h. Medaillen von der Bundessportorganisation, überreicht – eine große Aufwertung für alle Sportler und natürlich auch für Special Olympics Österreich. „Es ist ein wichtiger Schritt für uns, dass die Leistungen unserer Sportler nun auch höhere Anerkennung erfahren – Österreichischer Meister kann sich ja schließlich nicht jeder nennen“, erklärt Jörg Hofmann, Generalsekretär von Special Olympics Österreich. Das Ziel lautet natürlich, dass in Zukunft die Meistertitel in so vielen Sportarten wie nur möglich vergeben werden.

Ski Alpin: Jasmin Heim (Riesentorlauf und Slalom), Simon Berchtold (Riesentorlauf), Nina Kopfer (Riesentorlauf), Maximilian Baumann (Riesentorlauf und Super-G), Melissa Reitingner (Riesentorlauf und Super-G), Alexander Haissl (Slalom und Super-G), Manuel Auer (Slalom), Juliane Küng (Super-G), Laura Staskia (Super-G)

Stocksport: Rudolf Hude (Einzel), Jugend am Werk Mureck Yellow Monkeys (Mannschaft), Provinzen gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH Pongau (Unified-Mannschaft)

Tanzsport: Roman Schneebichler (Solo), Nina Klopfer und Delia Moser (Duo), Lena Strohhriegel und Markus Faymann (Couple), Team Vorarlberg (Team)

Tennis: Dominik Altmann

Bei Unzustellbarkeit bitte Retouren an:
Special Olympics Österreich, Rohrmoosstraße 234, 8970 Schladming

//Herr//Frau//Firma
//Titel //Vorname //Nachname
//Straße //Nr.
//PLZ //Ort
//Land

**Special
Olympics
Österreich**



www.specialolympics.at